

Referenzen Öffentliche Gebäude

Referenzen Öffentliche Gebäude

Deutschland, Österreich, Schweiz



Staatsgalerie Stuttgart

Das grüne Leuchten wird zum Wahrzeichen

Als ein Schlüsselwerk der Postmoderne polarisierte die 1979 bis 1984 nach Entwürfen von James Stirling errichtete Neue Staatsgalerie in Stuttgart mit grellen Farbelementen und außergewöhnlichen Materialkombinationen – unter anderem mit einem grasgrünen Noppenbelag. Heute steht der grüne Noppenboden unter Denkmalschutz. Im Zuge einer umfassenden Sanierung des Gebäudes wurde der alte Boden 2015 durch einen neuen in der gleichen Farbe ersetzt. Den alten Belag aber einfach zu entsorgen, kam für das Museum nicht infrage. So entstand die Idee der Patenschaften: Fans des Noppenbelags kauften ein Stück Boden und halfen mit ihrer Spende, den Belag im ursprünglichen Stil zu erneuern.



Objekt: Staatsgalerie Stuttgart

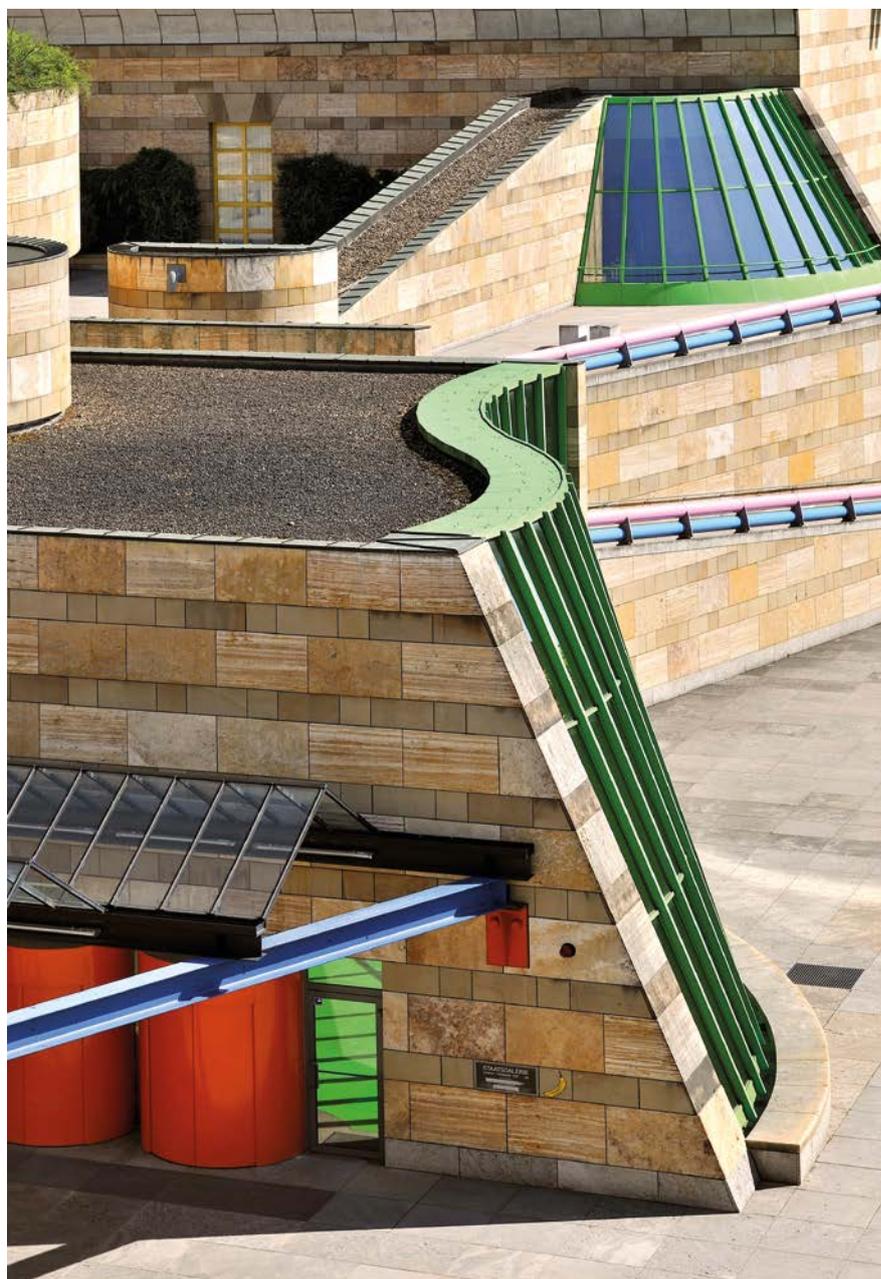
Bauherr: Vermögen und Bau Baden-Württemberg, Stuttgart

Architekt: James Stirling, Michael Wilford & Associates, London

Produkt: norament® 925 (Noppe), ca. 1.500 m²

Einsatzbereiche: Eingangsbereich, Foyer

Fotos: © Staatsgalerie Stuttgart





ANOHA – Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin

Alle in einem Boot

In der Kinderwelt ANOHA im Jüdischen Museum Berlin finden die jungen Besucher viel Raum zum Entdecken, Erforschen und Spielen. Die Ausstellung greift die Erzählung von der Arche Noah aus der Tora auf: Herzstück ist eine riesige runde Arche aus Holz, in die mehr als 150 Tiere einziehen. Der blaue Kautschukbelag noraplan® uni symbolisiert das Meer und bietet den kleinen Abenteurern durch seine dauerhafte Elastizität einen komfortablen, sicheren Untergrund.



Objekt: ANOHA – Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin

Bauherr: Stiftung Jüdisches Museum Berlin

Architekten: Olson Kundig Architects, Seattle | Architekturbüro Engelbrecht, Berlin

Produkt: noraplan® uni, ca. 1.800 m²

Einsatzbereiche: Ausstellungsräume, Ateliers

Fotos: © Stephan Falk





Objekt: Deutsches Fußballmuseum, Dortmund

Bauherr: DFB-Stiftung Deutsches Fußballmuseum gGmbH, Dortmund

Architekt: HPP Hentrich-Petschnigg & Partner GmbH + Co. KG, Düsseldorf

Ausstellungskonzeption: TRIAD Berlin Projektgesellschaft mbH, Berlin

Produkte: noraplan® stone, noraplan® sentica, noraplan® uni, ca. 4.000 m²

Einsatzbereiche: Ausstellungsräume

Fotos: © Michael Meschede

Deutsches Fußballmuseum, Dortmund

Attraktiver Blickfang im „Ballfahrtsort“

Im Fußballmuseum in Dortmund wird der Lieblingssport der Deutschen emotional und lebendig präsentiert. Wesentlicher Bestandteil des Raumkonzepts ist der Bodenbelag mit integrierten Intarsien aus noraplan® Bodenbelägen, die unverfugt verlegt wurden. Dynamisch geschwungen und mit kräftigen Farben akzentuiert, sind die Motive attraktiver Blickfang in den Ausstellungsräumen. Der rote Teppich und die grüne Rasenfläche sind nur einige der symbolhaft gestalteten Flächen.





Objekt: Erika-Fuchs-Haus, Museum für Comic und Sprachkunst, Schwarzenbach an der Saale

Bauherr: Stadt Schwarzenbach an der Saale

Architekt: Planungsbüro für Baukunst, Dominik Burkhard, Karlsruhe

Ausstellungskonzeption: m.o.l.i.t.o.r. GmbH art in motion, Berlin

Produkte: Intarsien aus noraplan® uni und noraplan® sentica, ca. 800 m²

Einsatzbereiche: Ausstellungsräume

Fotos: © Stefan Meyer

Erika-Fuchs-Haus, Museum für Comic und Sprachkunst, Schwarzenbach an der Saale

Kautschukböden für Entenhausen

Zu Ehren von Dr. Erika Fuchs, ehemalige Chefredakteurin des Micky Maus-Magazins, öffnete 2015 in der oberfränkischen Kleinstadt Schwarzenbach mit dem Erika-Fuchs-Haus das erste deutsche Comic-Museum seine Pforten. Eine der Attraktionen der interaktiven Ausstellung ist ein 130 Quadratmeter großer Nachbau von Entenhausen. Ein besonderer Blickfang in den Museumsräumen ist der mit werkseitig geschnittenen noraplan® Intarsien ausgeführte Fußboden mit einem eingearbeiteten Stadtplan sowie markanten Comic-Schriftzügen: Mit „Zack, Bumm, Peng“ werden die Besucher im Raum für Sprachkunst empfangen. In Entenhausen ist der Boden mit grünen, grauen, blauen und braunen Intarsien in Form einer Landschaft mit Bergen, Flüssen, Brücken, Parks und Wegen gestaltet.





Objekt: Hamburgmuseum, Hamburg

Bauherr: IMPF Hamburgische Immobilien Management Gesellschaft mbH, Hamburg

Architekten: arge gillmann schneegg, Basel (Ausstellung) | DFZ Architekten GmbH, Hamburg (Hörsaal)

Produkt: noraplan® unita, ca. 1.100 m²

Einsatzbereiche: Ausstellungsräume, Hörsaal

Fotos: © Oliver Heinemann

Museum für Hamburgische Geschichte, Hamburg

Der Hafen als Taktgeber der Stadt

„Taktgeber Hafen. Hamburgs Stadtentwicklung im 20. Jahrhundert“ heißt die Dauerausstellung im Hamburgmuseum, das zu den größten kulturhistorischen Museen Deutschlands gehört und jährlich rund 200.000 Besucher zählt. Auf ihrem Rundgang finden sie umfassende Informationen zu Elbverlauf, Hafenumschlag und Wandel von Stadtbild und Stadtarchitektur. Während die Wände von Raum zu Raum heller werden, schafft der dunkelgraue Bodenbelag noraplan® unita eine ruhige und durch die Reflexionen der eingearbeiteten Granitsplitter zugleich stilvolle Atmosphäre.





Theater für Niedersachsen, Hildesheim

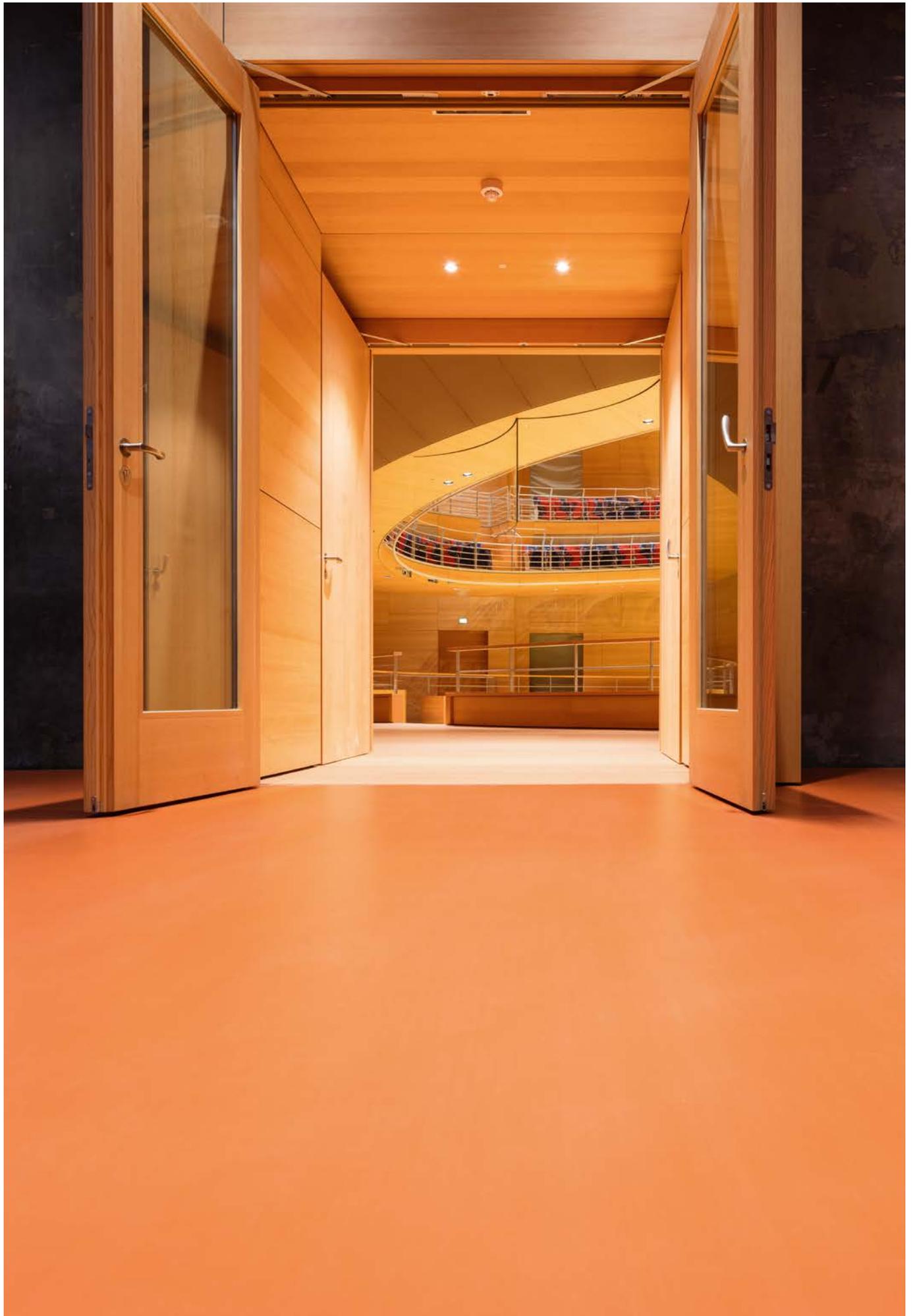
Vorhang auf für Niedersachsen

Neue Theatersessel, neue Belüftungsanlage, neue Brandschutztechnik, neue Farben – und ein neuer Boden: Nach der umfassenden Sanierung zeigt sich das Theater für Niedersachsen (TfN) in modernem, frischem Gewand. Zentrales Thema bei der Renovierung war auch eine Verbesserung der Akustik im Zuschauerraum des Großen Hauses. Dazu leistet der unter anderem auf den Rängen verlegte Kautschukboden norplan® unita einen wesentlichen Beitrag. Durch seine Dauerelastizität vermindert er die Gehgeräusche erheblich. Optisch fügt er sich harmonisch in das Gesamtkonzept ein – für einen ungetrübten Kulturgenuss mit Auge und Ohr.



Objekt: Theater für Niedersachsen, Hildesheim
Bauherr: gbg Immobilien GmbH, Hildesheim
Designkonzept: Color Concept Lab, Hannover
Ausführung: Theater- und Versammlungsstättenbau
 Ing.-Gesellschaft Wibbeke & Penders mbH, Berlin
Produkt: norplan® unita, ca. 2.200 m²
Einsatzbereiche: Foyer, Saal, Ränge, Wandelgänge, Treppen
Fotos: © Elmar Witt

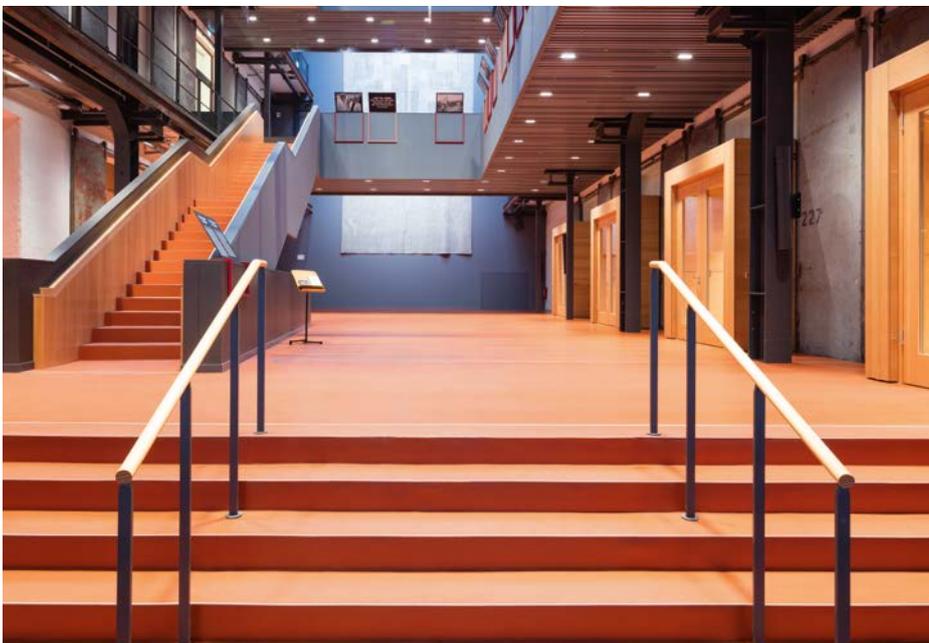




Barenboim-Said Akademie, Berlin

Viele Nationen auf gemeinsamem Boden

In der renommierten Barenboim-Said Akademie schafft der Kautschukboden noraplan® uni für das internationale Publikum der Musikhochschule ein inspirierendes Ambiente. Der Farbton der Böden ist eine Sonderanfertigung, welche die Struktur der Räume hervorhebt und die industrielle Anmutung des Bauwerks unterstreicht. Der bräunliche Rotton erinnert an Rostschutz-Anstriche und setzt einen attraktiven Kontrast zu den weiß getünchten Wänden.



Objekt: Barenboim-Said Akademie, Berlin

Bauherr: Barenboim-Said Akademie gGmbH, Berlin

Architekten: rw+ Gesellschaft von Architekten mbH, Berlin, Frank Gehry (Konzertsaal)

Produkt: noraplan® uni, ca. 3.500 m²

Einsatzbereiche: Schulungsräume, Proberäume, Büros, Flure, Foyer

Fotos: © Dirk Wilhelmy



Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar

Schlichte Eleganz am Boden

Von der Ausleihstelle für Bücher zum modernen Wohlfühlort: Durch ansprechende architektonische Konzepte wandeln sich Bibliotheken mehr und mehr zu Lern-, Arbeits-, Veranstaltungs- und Kommunikationsräumen mit hoher Aufenthaltsqualität. Ein Beispiel ist die preisgekrönte Stadtbibliothek in Rottenburg am Neckar, die mit ihrer zurückgenommenen und zugleich selbstbewussten Architektur den perfekten Spagat zwischen Historie und Moderne schafft. Der Kautschuk-Bodenbelag noraplan® uni in einem warmen, sandigen Beige unterstützt das Designkonzept und bietet gleichzeitig funktionale Vorteile wie Robustheit und Langlebigkeit. Der Belag wurde auch auf den Treppen installiert und verbindet optisch die fünf Geschosse, sodass über alle Ebenen hinweg eine harmonische Raumwirkung entsteht.



Objekt: Stadtbibliothek Rottenburg am Neckar

Bauherr: Stadt Rottenburg am Neckar

Architekt: harris + kurrle architekten BDA, partnerschaft mbb, Stuttgart

Produkt: noraplan® uni, ca. 1.300 m²

Einsatzbereiche: Lesebereiche, Treppen

Fotos: © Elmar Witt





Stadtbibliothek Sterkrade, Oberhausen

Bibliothek der Generationen

Das Interieur der 2019 mit dem German Design Award Special ausgezeichneten Stadtbibliothek Sterkrade besticht durch einladendes, zeitgemäßes Design und fördert gleichzeitig die Kommunikation zwischen den Besuchern aller Altersklassen. Der Farb- und Materialmix schlägt eine Brücke zwischen der bestehenden Architektur – einer ehemaligen Sparkassen-Filiale – und ihrer Neunutzung. Bei der Auswahl der Böden spielte neben attraktiven Farben auch die Barrierefreiheit eine wichtige Rolle. Die Architekten entschieden sich für die Kautschukbeläge norament® 926 grano und norament® 926 satira. Eine kontrastreiche Gestaltung sowie die in die Böden integrierten Intarsien erleichtern sehbehinderten Menschen die Orientierung. Gleich im Eingangsbereich werden die Besucher durch eine in den dunkelblauen Belag eingearbeitete „Zebrastrreifen“-Intarsie in Hellblau und Weiß zum Empfangstresen geleitet.



Objekt: Stadtbibliothek Sterkrade, Oberhausen

Bauherr: Stadt Oberhausen

Architekt/Planung: UKW Innenarchitekten GbR, Krefeld

Produkte: norament® 926 grano, norament® 926 satira, ca. 1.200 m²

Einsatzbereiche: Eingangsbereich, Lern- und Seminarräume, Repair-Café

Fotos: © Jens Kirchner





Stadtbibliothek Garbsen

Entspannt Lesen und Lernen

Die Innenraumgestaltung der Stadtbibliothek im niedersächsischen Garbsen überzeugt durch kreative Farbkombinationen und ein durchdachtes Lichtkonzept. So setzen frische, lebendige Töne spannende Akzente, wie etwa die Medienträger in unterschiedlichen Blautönen. Im Erweiterungsbau bildet der ebenso zeitlose wie wirkungsvolle mittelgraue Bodenbelag norament® 926 lago einen geschmackvollen Kontrast zu den modernen Möbeln und den auffallend bunten Lampen sowie den himmelblauen Teppichen in der Kinder-Lesecke. Auch zum entspannten Leseerlebnis trägt der Kautschukboden bei. Durch seine Dauerelastizität mindert er die Gehgeräusche und sorgt so auch in viel frequentierten, großen Räumen für eine ruhige Atmosphäre.



Objekt: Stadtbibliothek Garbsen

Bauherr: Stadt Garbsen

Architekt/Planung/Innenausbau: UKW Innenarchitekten GbR, Krefeld

Produkt: norament® 926 lago, ca. 1.800 m²

Einsatzbereiche: Eingangsbereich, Lesebereiche

Fotos: © Jens Kirchner



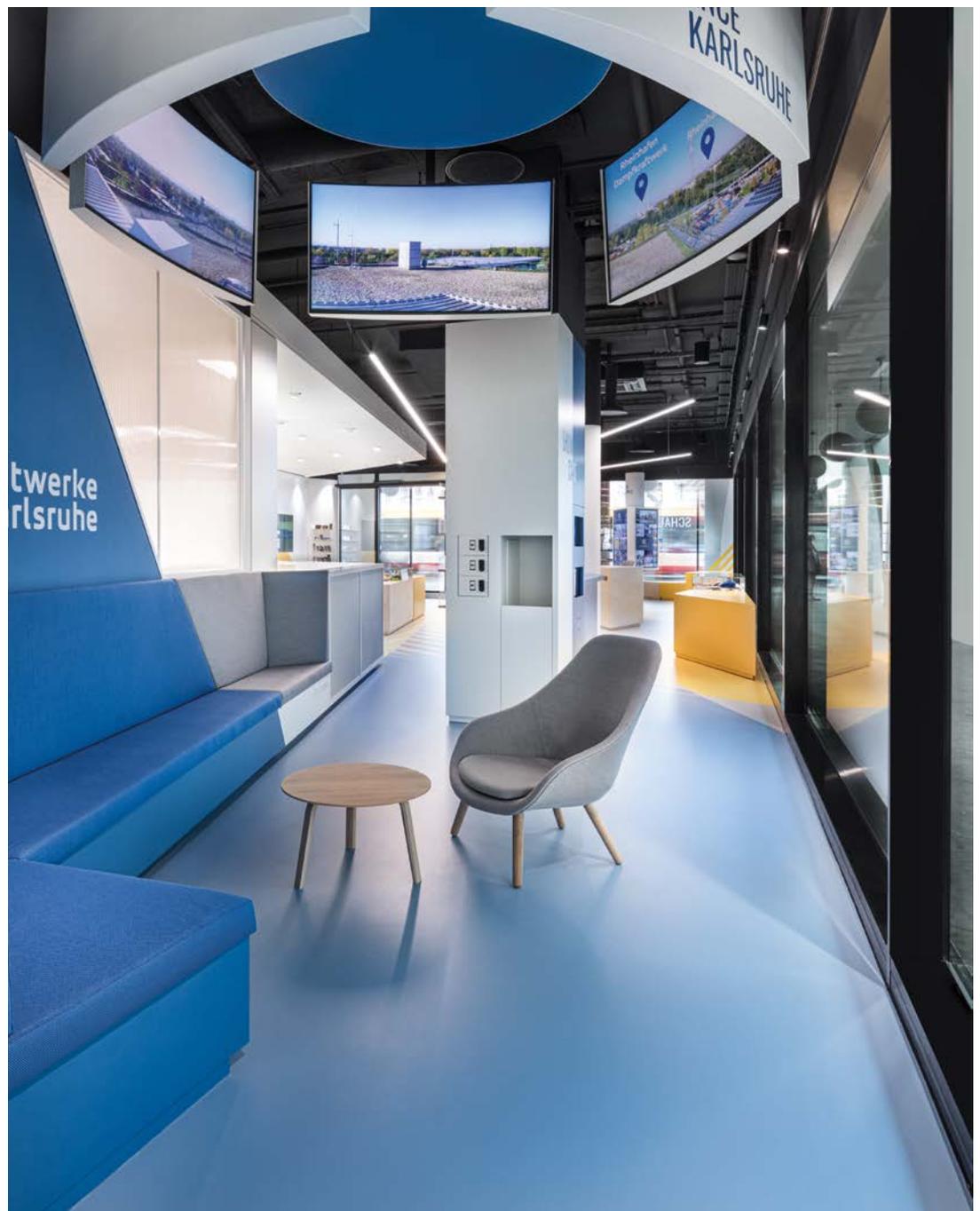


Objekt: Tourist-Information „Schaufenster Karlsruhe“
Bauherr: KTG Karlsruhe Tourismus GmbH, Karlsruhe
Architekt: DITTEL ARCHITEKTEN GMBH, Stuttgart
Produkt: Intarsien aus noraplan® uni, ca. 180 m²
Einsatzbereich: Besucherbereich
Fotos: © DITTEL ARCHITEKTEN GMBH

Tourist-Information „Schaufenster Karlsruhe“

Erlebniswelt auf individuellem Boden

Vom „Interactive Table“ über den „Digital Marketplace“ und die „Sound-Dusche“ bis hin zur „Social Wall“ – das „Schaufenster Karlsruhe“ ist eine der modernsten Tourist-Infos Europas. Das Besondere: In der digitalen Erlebniswelt kann sich jeder Besucher die gewünschten Informationen entsprechend seiner persönlichen Interessen selbst zusammenstellen. Ebenso maßgeschneidert wie das digitale Angebot ist der Fußboden: Eine großflächige Intarsie aus dem Kautschukbelag noraplan® uni mit fächerartig verlegten Streifen in Blau, Gelb und Grün symbolisiert die stadtplanerische Besonderheit der Fächerstadt Karlsruhe und unterstreicht zugleich das avantgardistische Flair.





Rathaus am ZOB, Bamberg

Alles unter einem Dach

Im renovierten Bamberger Bürgerrathaus werden alle kommunalen Serviceleistungen gebündelt angeboten. Leitgedanke bei der Modernisierung war, ein transparentes, einladendes und barrierefreies Umfeld mit kurzen Laufwegen zu schaffen. Priorität hatte dabei die Verwendung hochwertiger Baumaterialien. Der Kautschukboden noraplan® unita zeichnet sich durch seine Langlebigkeit aus und ist durch seine ruhige und zugleich edle Optik essenzieller Bestandteil des Gestaltungskonzepts. Die Treppen und Flure wurden in elegantem Anthrazit ausgeführt, die Büros erhielten den Belag in einem warmen Beige.

Objekt: Rathaus am ZOB, Bamberg

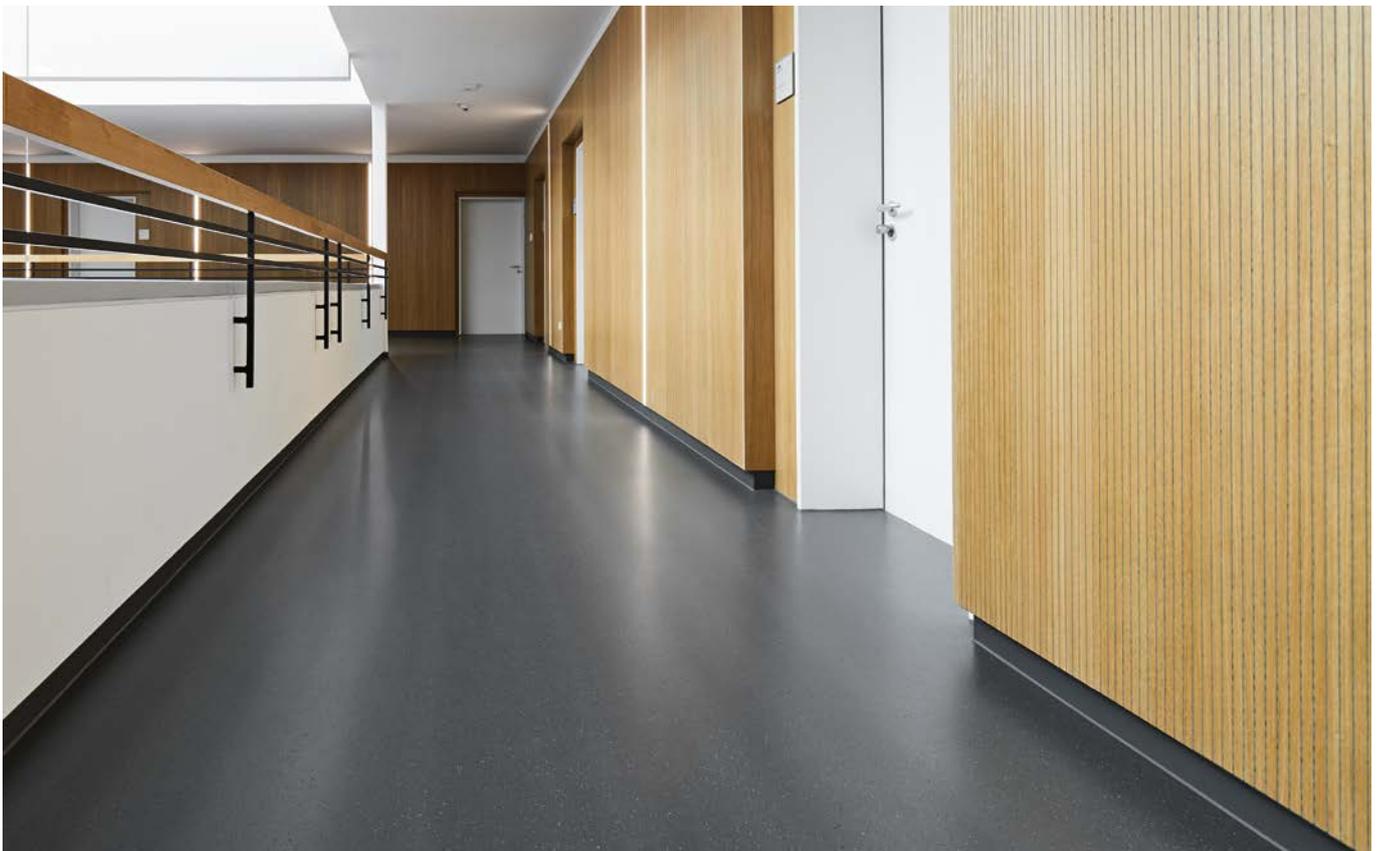
Bauherr: Stadt Bamberg

Architekt: Grellmann, Kriebel, Teichmann & Partner – Architekten BDA, Würzburg

Produkt: noraplan® unita, ca. 3.400 m²

Einsatzbereiche: Flure, Treppen, Büros

Fotos: © Elmar Witt





Feuerwehrhaus Öhringen, Abteilung West, Öhringen

Jederzeit einsatzbereit

Retten, Löschen, Bergen, Schützen: Damit die Freiwilligen Feuerwehren ihre verantwortungsvollen Aufgaben optimal erfüllen können, brauchen sie eine effiziente Infrastruktur und eine gute bauliche Ausstattung. Der Neubau des Feuerwehrhauses in Öhringen überzeugt durch Funktionalität und Design - auch am Boden und an den Wänden. Der widerstandsfähige, besonders rutschfeste Kautschukbelag noraplan® stone in Anthrazit bietet den Feuerwehrleuten einen sicheren Untergrund. Da er nicht beschichtet werden muss, gewährleistet er zudem Einsatzbereitschaft rund um die Uhr. An den Wänden bringt noraplan® uni in Feuerwehrrot und frischem Grün Farbe ins Gebäude und schafft ein angenehmes Arbeitsumfeld.

Objekt: Feuerwehrhaus Öhringen, Abteilung West, Öhringen

Bauherr: Stadt Öhringen

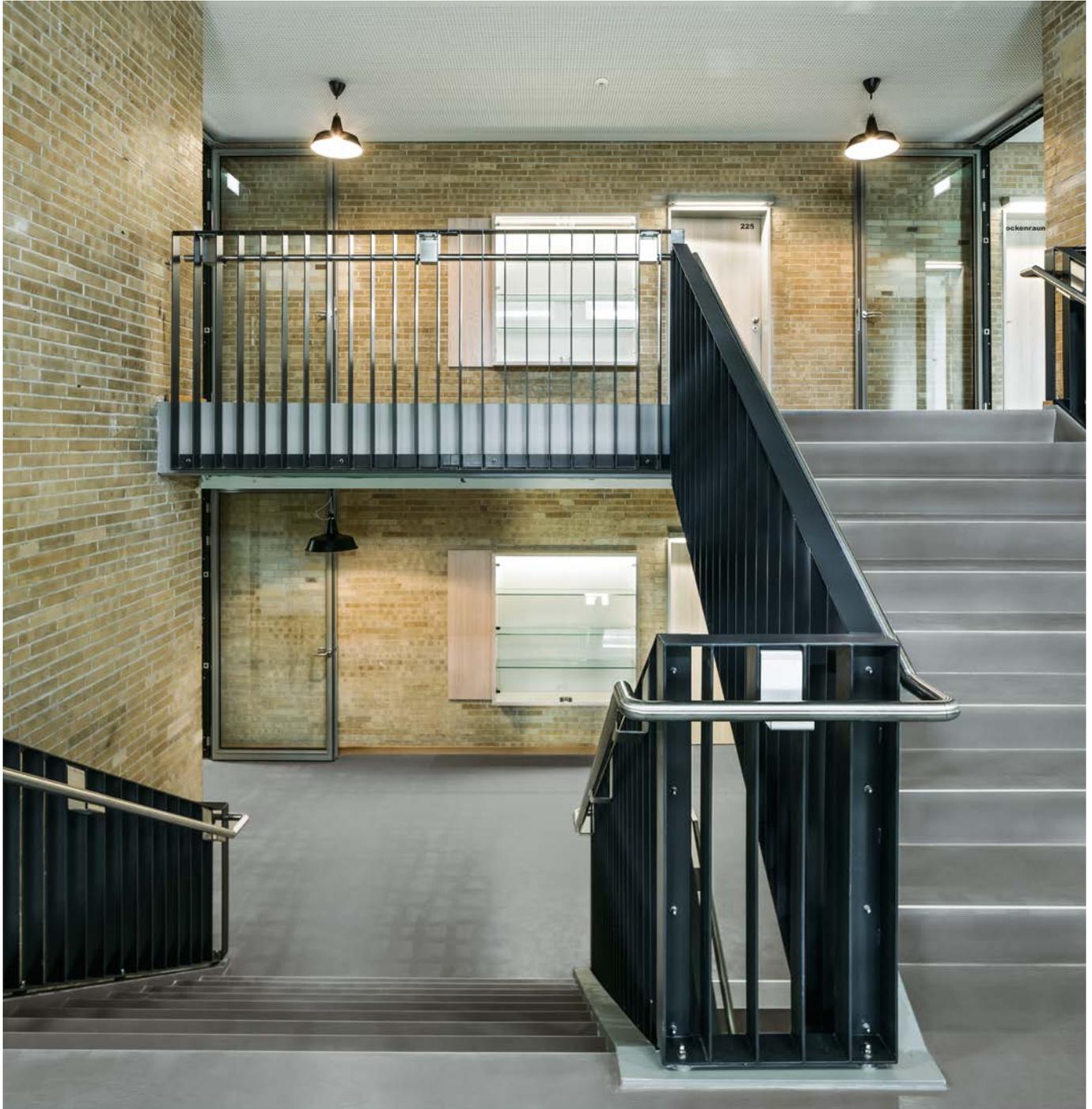
Architekt: Knorr & Thiele Architekten, Partnerschaftsgesellschaft mbB, Öhringen

Produkte: noraplan® stone, noraplan® uni, ca. 500 m²

Einsatzbereiche: Büros, Aufenthaltsräume, Sanitärbereiche

Fotos: © Elmar Witt





Clausewitz-Kaserne, Nienburg

Ein Boden, der dient

Sechs-Mann-Stuben waren früher: Im modernisierten Unterkunftsgebäude der Clausewitz-Kaserne in Nienburg wohnen die Soldatinnen und Soldaten in hellen, ansprechenden Einzel- oder Doppelzimmern mit eigenem Bad. Der auf den Fluren und in den Teeküchen verlegte Kautschuk-Bodenbelag norament® 926 crossline fügt sich harmonisch in das modern gestaltete Gebäude ein. Die Kautschuk-Fliesen sind aber nicht nur optisch ein Highlight, sie überzeugen auch funktional: Ebenso robust wie langlebig mindern sie durch ihre Dauerelastizität den Trittschall und die Gehgeräusche – für mehr Ruhe im Gebäude und eine angenehme Atmosphäre.



Objekt: Clausewitz-Kaserne, Nienburg

Bauherr: Staatliches Baumanagement Weser-Leine, Nienburg

Architekt: dRei Architekten BDA, Hannover

Produkt: norament® 926 crossline, ca. 600 m²

Einsatzbereiche: Flure, Treppen, Teeküchen

Fotos: © Frank Aussieker



Flughafen Wien, Wien-Schwechat

Wiener Luft – Weinheimer Boden

Das Terminal 3 am Flughafen Wien besticht durch außergewöhnliche Architektur und hochwertige Baumaterialien. Bei der Gestaltung des Neubaus standen Offenheit und Transparenz im Fokus. So stilvoll wie das Ambiente sollte auch der Bodenbelag im Terminal sein. Zugleich muss er höchsten Belastungen standhalten – schließlich bewegen sich hier täglich Zehntausende von Passagieren mit ihren Gepäckstücken. Auch der Lärmpegel wird durch die dauerelastischen Böden im Vergleich zu harten Untergründen deutlich reduziert. Für die Produkte des Weltmarktführers aus Weinheim spricht auch ihre Sicherheit im Brandfall. nora® Bodenbeläge enthalten weder PVC noch Halogene.

Objekt: Terminal 3, Flughafen Wien

Bauherr: Flughafen Wien

Architekten: Baumschlagler Eberle Architekten, Wien | Moser Architekten, Wien

Produkte: norament® 925 und 926 grano, norament® 975 LL, norament® 926 serra, ca. 60.000 m²

Einsatzbereiche: Ankunftsebene, Ladengalerie, Check-in-Bereich

Fotos: © Flughafen Wien AG | Roman Boensch





Alle Informationen zur Gestaltung mit nora® Kautschuk-Bodenbelägen in Öffentlichen Gebäuden sowie in weiteren Bereichen finden Sie hier:

www.nora.com/deutschland/de/marktsegmente



Bleiben Sie auf dem Laufenden und melden Sie sich für unseren kostenlosen Newsletter an. Hier geht es zur Anmeldung:

www.nora.com/deutschland/de/newsletter

Kontakt

Deutschland

nora systems GmbH
Höhnerweg 2-4 | 69469 Weinheim
Tel.: +49 (0) 6201 - 80 6040
E-Mail: info-de@nora.com
www.nora.com/de

Österreich

nora flooring systems GesmbH
Rablstraße 30/1 | 4600 Wels
Tel.: +43 (0) 7242 - 74001-0
E-Mail: info-at@nora.com
www.nora.com/at

Schweiz

nora flooring systems ag
Bederstraße 109 | 8002 Zürich
Tel.: +41 (0) 44 - 8 35 22 88
E-Mail: info-ch@nora.com
www.nora.com/ch

Irrtümer sowie Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit der Angaben wird keine Gewähr übernommen. Die Produktabbildungen in diesem Dokument können vom Original abweichen. Dieses Dokument stellt kein vertragliches Angebot dar und dient lediglich der unverbindlichen Information.

Die Marke nora® sowie etwaige weitere in diesem Dokument verwendete eingetragene Markenzeichen sind für die Firma, das Land oder für eines der mit der nora systems GmbH verbundenen Unternehmen eingetragen. Weitere hier verwendete Kennzeichnungen sind Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

Kontaktdaten, lokale Niederlassungen oder autorisierte Händler sowie weitere Informationen finden Sie unter www.nora.com.

Herausgeber

nora systems GmbH

Höhnerweg 2-4

69469 Weinheim | Deutschland

www.nora.com

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
CO₂-neutral produziert mit Biofarben
basierend auf nachwachsenden
Rohstoffen.